

**Stadt Schwentinental
Der Bürgermeister**



Beratung erfolgt voraussichtlich:

Beratungsart:	X	öffentlich	nicht öffentlich
---------------	---	------------	------------------

Beschlussvorlage	Nr.:	065/2017	Datum:	12.05.2017
------------------	------	----------	--------	------------

Beratungsfolge:			Sitzungstag
Nr.	-	Stadtvertretung/ Fachausschuss	
1		Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	
2	X	Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	29.05.2017
3		Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	
4		Ausschuss für Bauwesen	
5		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	
6		Hauptausschuss	
7		Stadtvertretung	

Schluss- und Mitzeichnungen:		
gez. Stremlau	gez. Menz	gez. Kemper
Bürgermeister	Amtsleiter	Sachbearbeiter/in

1. TOP:

**Schleswig-Holsteinischer Heimatbund
hier: Zuschuss für die Dauerausstellung „Erinnerungsstätte St. Martins-
Kapelle“**

2. Sachverhalt und Problemdarstellung:

Mit Schreiben vom 07.04.2017 beantragt der Schleswig-Holsteinische Heimatbund einen Zuschuss im Rahmen der Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der allgemeinen Kultur- und Heimatpflege für die Errichtung einer Dauerausstellung „Erinnerungsstätte St.-Martins-Kapelle“.

Ausweislich eines Schreibens des Kirchengemeinderates vom 24.04.2017 haben sowohl der KGR als auch der Kirchenkreis Plön-Segberg der Maßnahme zugestimmt.

Der Kirchengemeinderat beteiligt sich mit 1/3 an den entstehenden Kosten.

Die Maßnahme ist gem. Nr. 1 b der Richtlinien zuschussfähig. Danach können Zuschüsse u.a. für Ausstellungen gewährt werden.

Als Stadtzuschuss wird gem. Nr. 6 der Richtlinien in der Regel ein Betrag bis zu 30% des Unterschusses gewährt.

Die Entscheidung hierüber trifft der Bürgermeister bis zu einem Betrag von 250,00 Euro. Darüber hinaus gelten die Vorschriften der Gemeindeordnung bzw. der Hauptsatzung der Stadt Schwentental.

Nach der vorliegenden Kostenschätzung betragen die Gesamtausgaben der Ausstellung insgesamt 6.709,22 Euro. Die Kirchengemeinde beteiligt sich ausweislich eines Schreibens vom 03.05.2017 mit finanziell bewerteten Eigenleistungen in Höhe von 1.300,00 Euro, so dass sich ein Überschuss in Höhe von 5.409,22 Euro ergibt.

Hieraus würde sich gem. den Richtlinien ein Zuschuss in Höhe von 1.622,77 Euro ergeben.

Nach Nr. 1a der Richtlinien werden Zuschüsse im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt. Der Haushaltsansatz beträgt 1.200,00 Euro. Diese Mittel stehen auch noch zur Verfügung.

Der Antrag des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes mit einer Beschreibung der Maßnahme samt einer detaillierten Kostenaufstellung sowie das Schreiben des Kirchengemeinderates sind dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

3. Lösungsvorschlag

s. Beschlussempfehlung

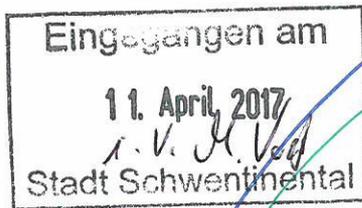
4. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen bei der Haushaltsstelle 3300.71700 in Höhe von 1.200,00 Euro zur Verfügung.

5. Beschlussempfehlung:

Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund erhält für die Dauerausstellung „Erinnerungsstätte St. Martin-Kapelle“ einen Zuschuss in Höhe 1.200,00 Euro (das sind 22,18% der ungedeckten Kosten).

Abstimmung:					
Dafür:	Dagegen:	Enthaltungen:	Kenntnis genommen:	Vertagung:	Keine Abstimmung:



Schwentidental



Herrn Bürgermeister Stremmlau
Stadt Schwentidental
Theodor-Storm-Platz 1

1. Vorsitzender: Joachim Haberland
Schwentidental, den 07.04.2017
Wakenitzstraße 8
24223 Schwentidental
Tel.: 04307/1381
Mobil: 0157 74197387

24223 Schwentidental

***Dauerausstellung „Erinnerungsstätte St. Martins-Kapelle“;
hier: Zuschussantrag nach den RL der Stadt Schwentidental für die
Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der allgemeinen Kultur- und
Heimatspflege***

***Gespräch bei Ihnen am 20.05.2015 und unser Antrag vom 05.07.2016
1 Anlage (aktualisierte Kostenschätzung)***

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stremmlau,

in dem Gespräch bei Ihnen am 20.05.2015 mit Vertretern des SHHB und Pastor Winkelmann hatten wir Sie über unsere Bemühungen zur Schaffung einer Dauerausstellung „Erinnerungsstätte St. Martins-Kapelle“ im Kirchenvorraum unterrichtet und um Unterstützung durch die Stadt Schwentidental gebeten. Ein entsprechender Antrag wurde an Sie am 05.07.2016 gestellt und wird mit diesem Schreiben erneuert. Die Planungen sind jetzt gemeinsam mit der Kirchengemeinde nochmals überarbeitet worden. Eine aktuelle Kostenschätzung ist beigefügt.

Im Rahmen der „RL zur Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der allgemeinen Kultur- und Heimatspflege“ v. 02.06.2009 beantragen wir daher einen Zuschuss seitens der Stadt Schwentidental in Höhe von 30%. Der SHHB und die Kirchengemeinde werden die übrigen Mittel aufbringen.

Zum Hintergrund:

Die St. Martins-Kapelle wurde 1949 von den nach Raisdorf geflüchteten Menschen im Lager Karkkamp in Eigenleistung errichtet. Sie hat den Geflüchteten, die ihre Heimat, Hab und Gut und auch den Glauben an das Leben verloren hatten, Trost und Zuversicht gebracht. Die Kapelle markiert historisch den Anfang zur Ablösung von der Kirche Preetz und Gründung der Kirchengemeinde Raisdorf.

Die große Anzahl an Geflüchteten nach dem 2. Weltkrieg hat auch die Entwicklung der Gemeinde Raisdorf maßgeblich beeinflusst.

Diese historische Bedeutung einer Kapelle ist wahrscheinlich deutschlandweit einmalig und vor dem heutigen Zeitgeschehen aktueller denn je.

Für weitere Gespräche und Erläuterungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Für eine baldige Rückmeldung wären wir dankbar.

Mit freundlichem Gruß



Joachim Haberland, 1. Vorsitzender

1 Anlage (aktualisierte Kostenschätzung)

Architekt Hans-Peter Petersen * Schwweg 14 * 24223 Schwentinental

Herrn Helmut Ohi
SHHB

Am Klosterforst 36
24 223 Schwentinental / Raisdorf

Öffentlich best. u. vereidigter Sachverständiger
für Planung und Bauüberwachung nach der
Architekturpraxis Schleswig-Holstein

Schwweg 14 * 24223 Schwentinental/OT Raisdorf
Tel. 0 48 07 874524 * Fax. 0 48 07 874554

E-Mail: Architekt@h.p.petersen.de

Schwentinental 19.03.2017

**3. Kostenschätzung für die Errichtung einer Erinnerungsstätte St. Martinskirche im Lager
Karkamp in Raisdorf.**

Grundlagen : Entwurfsskizze 2 / 2017

Kirchenratssitzung 16.03.2017

A) Vorarbeiten

Schutzfolien und Planen	200,00 EURO
Demontage des Kreuzes	50,00 EURO
Entfernen der Türbekleidung	50,00 EURO
Entfernen der Sockelleisten	50,00 EURO
Für Unvorhergesehenes	100,00 EURO
<hr/>	
Gesamt ca.	450,00 EURO

B) Herrichten der umgebenen Bauteile

Rückwand mit einer Profilholzschalung Versehen.	500,00 EURO
Türzargen anpassen	180,00 EURO
2 sichtbare Balken vorbehandeln und streichen, einschliesslich Deckenuntersichten. Siehe anliegendes Bild.	340,00 EURO

Balken seitlich mit einer Ornamentik (siehe anliegendes Bild) wie im Original versehen	500,00 EURO
Beschriftung der Wandfläche am Kreuz	500,00 EURO
Rückbau des Kreuzes	100,00 EURO
Herstellen der elektroseitigen Anschlüsse und Schaltungen	300,00 EURO
<hr/>	
Gesamt ca.	2420,00 EURO

C) Einrichtungen

1 Vitrine aus Glas/Kunststoff 950mm	1000,00 EURO
Beleuchtung pauschal	400,00 EURO
Unvorhergesehenes	500,00 EURO
<hr/>	
Gesamt ca.	1900,00 EURO

ZUSAMMENSTELLUNG

Vorarbeiten	450,00 EURO
Herrichten	2420,00 EURO
Einrichtungen	1900,00 EURO
<hr/>	
GESAMT NETTO CA.	5638,00 EURO
Zzgl. 19 % MwSt.	1071,22 EURO
<hr/>	
INSGESAMT BRUTTO CA	6709,22 EURO


HANS-PETER PETERSEN
FREISCHAFFENDER ARCHITECT 603
STORWEG 14 • 24228 SCHWENNINGEN
TEL. 04307 / 63 95 26 • Fax 04307 / 63 95 64



← RISKONSTE. ←

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Raisdorf

St. Martin



An die Stadt Schwentimental
Z.Hd. Herrn Kemper
Rathaus

Sehr geehrter Herr Kemper,

aufgrund Ihrer Anfrage nach den Kosten für die Eigenleistung an der „Erinnerungsstätte“ in der St. Martins-Kirche kann ich Ihnen nach der gestrigen Sitzung des KGR Folgendes mitteilen.

Für die Elektroarbeiten und die Vertäfelung der Wand werden Kosten in Höhe von ca 1300 Euro anfallen- Material und Lohn. Die Arbeiten werden ehrenamtlich durchgeführt.

Ich hoffe, Ihnen mit dieser Aussage für den weiteren Weg durch die Instanzen gedient zu haben und
grüße herzlich

Ursula Voigt
Vorsitzende des KGR Raisdorf